

2012

2. Halbjahresbericht

Ehemaliges Amt für Finanzen



INHALT

Schlagzeilen.....	3
Ergebnis- und Finanzrechnung.....	4
Überblick über das Ergebnisbudget	4
Überblick über das investive Finanzbudget des Amtes für Finanzen.....	6
Differenzierte Jahresergebnisse.....	7
Glossar.....	11

1. Nachtragshaushalt 2012/2013 beschlossen und in Kraft getreten
2. Wirtschaftspläne 2013 beschlossen
3. Steuererträge um ca. 2 % über Ansatz (Verbesserung Ergebnis um ca. 2 Mio. €)
4. Niedriges Zinsniveau durch Derivate dauerhaft gesichert, Zinsaufwand für Darlehen um ca. 0,5 Mio. € unter Ansatz

ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Vorjahresvergleich 2000 Amt für Finanzen							2012
Werte in T€							
Position	Vorjahr			2012			
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.	
ordentliche Erträge	115.457,1	124.149,6	8.692,5	125.720,7	127.822,0	2.101,3	
Personalaufwendungen	1.280,9	1.352,1	71,2	1.407,3	1.394,1	-13,2	
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	4,4	5,5	1,1	10,0	1,9	-8,1	
bilanzielle Abschreibungen	57,3	732,3	675,0	170,5	741,6	571,1	
Transferaufwendungen	44.962,1	45.201,8	239,7	44.010,2	44.533,5	523,3	
sonst. ordentl. Aufwendungen	433,2	486,1	52,9	1.643,2	1.642,0	-1,2	
- ordentliche Aufwendungen	46.737,9	47.777,7	1.039,8	47.241,2	48.312,9	1.071,7	
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	68.719,2	76.371,9	7.652,7	78.479,5	79.509,0	1.029,5	
+ Finanzergebnis	-2.058,4	-2.533,8	-475,4	-4.370,1	-4.188,6	181,5	
= ordentliches Ergebnis	66.660,8	73.838,0	7.177,2	74.109,4	75.320,4	1.211,0	
+ a.o. Ergebnis	3.739,0	4.503,0	764,0	3.394,2	3.521,2	127,0	
= Ergebnis vor ILV	70.399,8	78.341,1	7.941,3	77.503,6	78.841,6	1.338,0	
+ Erträge aus ILV							
- Aufwendungen aus ILV		78,7	78,7	82,4	82,4		
= Ergebnis	70.399,8	78.262,4	7.862,6	77.421,2	78.759,2	1.338,0	

KOMMENTAR

Ordentliche Erträge: ca. 2,0 Mio. € höhere Steuererträge

Bilanzielle Abschreibungen: ca. 0,6 Mio. € höherer Aufwand durch Niederschlagung alter Steuerforderungen und Ausgleichsbeträge

Transferaufwendungen: Durch höhere Gewerbesteuererträge steigt Gewerbesteuerumlage um 0,6 Mio. €

Finanzergebnis: Zinsaufwand für Darlehen ca. 0,5 Mio. niedriger, für Gewerbesteuererstattungen ca. 0,3 Mio. € höher.

Gesamtergebnis: ca. 1,3 Mio. € höherer Überschuss im Budget

	Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
11106 Rechnungswesen Finanzmanagement u. Controlling	-1.411,4	-1.333,5	77,9
57310 Beteiligungen	3.356,4	3.331,7	-24,7
61100 Steuern u. allgemeine Zuweisungen u. allgemeine U	78.435,2	79.694,0	1.258,8
61200 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-2.959,0	-2.933,0	26,0
2000 Amt für Finanzen	77.421,2	78.759,2	1.338,0

KOMMENTAR

Der Überschuss des Budgets 2000 resultiert maßgeblich aus der verbesserten Ertragssituation bei den Steuerarten. Die anderen Teilpläne liegen mit kleinen Abweichungen per Saldo im Plan.

ÜBERBLICK ÜBER DAS INVESTIVE FINANZBUDGET DES AMTES FÜR FINANZEN

Investive Finanzkonten 2000 Amt für Finanzen										2012
Werte in T€										
	Plan 2012	Reste Vj.	Gesamt 2012	Q1	Q2	Q3	Q4	Aufträge	Ist 2012	
Einzahlungen a. Investitionstätigkeit (alle)	2.000,0		2.000,0		70,5	33,9	1.119,6		1.224,0	
781500 Zuweisungen und Zuschüsse an Unternehmen, Beteiligungen und Ausz. v. Zuw. u. Zusch. für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßn	31,5		31,5				31,5		31,5	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (alle)	31,5		31,5				31,5		31,5	
Saldo aus Investitionstätigkeit	1.968,5		1.968,5		70,5	33,9	1.088,1		1.192,5	

KOMMENTAR

Zahlung Ausgleichsbeträge No-Mi

DIFFERENZIERTE JAHRESERGEBNISSE

Jahres-SIV Gesamtjahr 11106 Rechnungswesen Finanzmanagement u. Controlling

2012

Werte in T€

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	272,1	53,4	150,5	97,1
Personalaufwendungen	1.330,2	1.384,6	1.371,8	-12,8
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	5,5	10,0	1,9	-8,1
bilanzielle Abschreibungen	51,3	30,0	75,3	45,3
Transferaufwendungen				
sonst. ordentl. Aufwendungen	86,1	40,2	41,8	1,6
- ordentliche Aufwendungen	1.473,0	1.464,8	1.490,8	26,0
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.200,9	-1.411,4	-1.340,2	71,2
+ Finanzergebnis				
= ordentliches Ergebnis	-1.200,9	-1.411,4	-1.340,2	71,2
+ a.o. Ergebnis	-8,1		6,7	6,7
= Ergebnis vor ILV	-1.209,0	-1.411,4	-1.333,5	77,9
+ Erträge aus ILV				
- Aufwendungen aus ILV				
= Ergebnis	-1.209,0	-1.411,4	-1.333,5	77,9

KOMMENTAR

Die Verdreifachung der Erträge beruht auf einer erheblichen Zunahme der Vollstreckungsgebühren (ca. +130 T€)

Der Anstieg der Abschreibungen über den Plan hängt dagegen mit Wertberichtigungen auf Forderungen für Mahn- und Vollstreckungsgebühren zusammen. Wenn diese nicht einzubringen sind, werden die Forderungen abgeschrieben. Die Höhe des Ansatzes ist nur grob zu planen.

Bei einer Zunahme des Ertragsvolumens in diesem sensiblen Bereich ist allerdings auch damit zu rechnen, dass die Forderungsausfälle ebenfalls steigen.

Werte in T€

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	4.088,9	4.254,3	4.108,9	-145,4
Personalaufwendungen	21,9	22,7	22,3	-0,4
A. f. Sach- u. Dienstleistungen				
bilanzielle Abschreibungen	69,5	100,5	100,5	
Transferaufwendungen	3.366,2	3.686,5	3.686,5	
sonst. ordentl. Aufwendungen	400,0	400,0	400,0	
- ordentliche Aufwendungen	3.857,6	4.209,7	4.209,3	-0,4
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	231,3	44,6	-100,4	-145,0
+ Finanzergebnis				
= ordentliches Ergebnis	231,3	44,6	-100,4	-145,0
+ a.o. Ergebnis	4.414,0	3.394,2	3.514,5	120,3
= Ergebnis vor ILV	4.645,3	3.438,8	3.414,1	-24,7
+ Erträge aus ILV				
- Aufwendungen aus ILV	78,7	82,4	82,4	
= Ergebnis	4.566,6	3.356,4	3.331,7	-24,7

KOMMENTAR

Das Beteiligungsergebnis liegt 2012 unter dem Vorjahresergebnis, da der Gewinn 2011 der Stadtwerke Norderstedt nicht wieder das gleiche Niveau erreicht hat. Dies ist in der Nachtragsplanung bereits berücksichtigt worden, weshalb das Ergebnis im Plan liegt..

Jahres-SIV Gesamtjahr 61100 Steuern u. allgemeine Zuweisungen u. allgemeine Umlagen**2012**

Werte in T€

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	119.777,8	119.048,9	121.466,3	2.417,4
Personalaufwendungen A. f. Sach- u. Dienstleistungen				
bilanzielle Abschreibungen	609,6	40,0	350,8	310,8
Transferaufwendungen	41.835,6	40.323,7	40.847,0	523,3
sonst. ordentl. Aufwendungen				
- ordentliche Aufwendungen	42.445,2	40.363,7	41.197,8	834,1
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	77.332,6	78.685,2	80.268,5	1.583,3
+ Finanzergebnis	-714,7	-250,0	-574,5	-324,5
= ordentliches Ergebnis	76.618,0	78.435,2	79.694,0	1.258,8
+ a.o. Ergebnis				
= Ergebnis vor ILV	76.618,0	78.435,2	79.694,0	1.258,8
+ Erträge aus ILV				
- Aufwendungen aus ILV				
= Ergebnis	76.618,0	78.435,2	79.694,0	1.258,8

KOMMENTAR

Siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	10,7	2.364,1	2.096,2	-267,9
Personalaufwendungen A. f. Sach- u. Dienstleistungen				
bilanzielle Abschreibungen	1,9		215,0	215,0
Transferaufwendungen sonst. ordentl. Aufwendungen		1.203,0	1.200,1	-2,9
- ordentliche Aufwendungen	1,9	1.203,0	1.415,1	212,1
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	8,8	1.161,1	681,2	-479,9
+ Finanzergebnis	-1.819,2	-4.120,1	-3.614,2	505,9
= ordentliches Ergebnis	-1.810,3	-2.959,0	-2.933,0	26,0
+ a.o. Ergebnis	97,1			
= Ergebnis vor ILV	-1.713,2	-2.959,0	-2.933,0	26,0
+ Erträge aus ILV - Aufwendungen aus ILV				
= Ergebnis	-1.713,2	-2.959,0	-2.933,0	26,0

KOMMENTAR

Erträge aus Stundungszinsen liegen bei nur 38 T€ (Plan 295 T€). Im Teilplan 61100 sind dagegen Erträge aus Stundungszinsen in Höhe von ca. 170 T€ angefallen, die nicht geplant waren. Beide Ergebnisse müssen zusammen betrachtet werden, da ihre Verteilung auf die Teilpläne nicht exakt geplant werden kann.

Der starke Anstieg der ordentlichen Erträge gegenüber dem Vorjahr liegt in der Auflösung einer Rückstellung für die Städtebauförderung NoMi (2 Mio. €). Dem stehen entsprechende Finanzaufwendungen an das Land SH gegenüber.

Die Abschreibungen beruhen auf Wertberichtigungen für Ausgleichsbeträge.

Das Finanzergebnis fällt deutlich besser aus als geplant, weil der Zinsaufwand ca. 500 T€ niedriger als angesetzt liegt.

Schlagzeilen

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

SIV

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

Plan

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

Ist

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

Forecast

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

Zuwendungsertragsquote

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

Aufwandsdeckungsgrad

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

Personalintensität

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

VZÄ

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

Ertrag

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

Steuern u. ähnliche Abgaben

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

sonstige Transfererträge

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

privatrechtliche Leistungsentgelte

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

Kostenerstattungen u. Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

sonstige ordentliche Erträge

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

Aufwand

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

Personalaufwendungen

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

Versorgungsaufwendungen

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

Transferaufwendungen

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

ILV

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

Cash-Flow

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

Einzahlungen

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

Auszahlungen

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:

www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html

www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html